



## Panitzsch kürte seine 1. Weinkönigin

„Ein eigenes Weinfest für unseren kleinen Ort, das hat es noch nie gegeben.“ „Kein Vergleich mit den großen Festen in den bekannten Weingegenden.“ „Das hier hat seine ganz eigene Atmosphäre, hier trifft man sich mit Freunden und fühlt sich wie zu Hause.“ „Ein Gastgeber, der seinen Hof zur Verfügung stellt und ein Verein, der alles liebevoll organisiert hat, das ist was ganz Besonderes.“ - So und ähnlich äußerten sich dankbar zahlreiche Panitzscher Gäste, aber auch viele Borsdorfer waren der Einladung zum Fest gefolgt. „So ein tolles Fest, es hat sich gelohnt.“, meinte eine ältere Dame aus Borsdorf.

Auf der eigens vorbereiteten kleinen Bühne unterhielt die 16-jährige Panitzscher Schülerin Paulin Fisch die zahlreich erschienenen Besucher mit klangvoll interpretierten modernen Musiktiteln am E-Piano und stellte sogar eigene Kompositionen vor.

Der erst seit 2 Jahren wieder existierende Gesangsverein „Liedertafel Panitzsch“ gefiel mit passenden Stimmungsliedern zum Thema Wein. Das begeistert applaudierende Publikum ließ nicht locker, sodass schließlich doch noch der von den Anwesenden lauthals eingeforderte „Griechische Wein“ erklang. Die Weinfirma Laufer mit ihren fränkischen Wei-

nangeboten möge verzeihen. Mit Gesang und Gitarre interpretierten Elke und Henry von der Liedertafel bekannte Hits aus Rock und Pop, was ebenfalls mit viel Beifall honoriert wurde.

Den dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling und unsere wunderschöne Parthenaue besang Heike Schröger hingebungsvoll in ihren zur Zeit wieder sehr aktuellen Parthe-Liedern. Wenn auch die Texte in den hinteren Reihen akustisch nicht sehr gut zu verstehen waren, die vollen Unterschriftenlisten gegen die Zerstörung dieses schönen Stückchens Heimat durch den geplanten Bau der B87n bestätigten das thematische Anliegen.

Eine fachkundige Jury, bestehend aus den sechs Herren der Panitzscher Liedertafel beurteilte die Bewerberinnen zur Wahl der Weinkönigin. Sie hatten es sich nicht leicht gemacht. Nach langem Abwägen konnten sie sich auf vier Damen für den Endausscheid einigen. Hexe Babajaga, Daisy Duck sowie Carmen Geiss verfehlten den Sieg nur knapp. Die Wahl fiel auf unsere charmante Gastgeberin Frauke Zschocke. Mit Kranz und Schärpe gekrönt wird sie als 1. Panitzscher Weinkönigin in die Ortsgeschichte eingehen.



Im Schein der bunten Lichterketten und Kerzen auf den Tischen klang der Abend stimmungsvoll erst weit nach Mitternacht aus.

Unser ganz besonderer Dank gilt der Gastgeberfamilie Zschocke. Auf den Bauhof der Gemeinde und die Jungs von der Panitzscher AG Feuerwehrhistorik war auch diesmal wieder Verlass, Dankeschön. Herzlich gedankt sei auch den vielen fleißigen Helfern vom Verein, die das Fest mit ihrem großartigen Engagement erst möglich gemacht haben.



Christine Damm  
Fotos: Ralf Zschocke

## Neuer Name, neuer Vorstand, neue Satzung Der Heimatverein hat gewählt

Einstimmig nahmen die 25 anwesenden Mitglieder aus Borsdorf, Zweenfurth und Panitzsch in ihrer Wahlversammlung am 23.09.2019 die Namensänderung des Vereins in Heimatverein Borsdorf e.V. an. Der Heimatverein möchte damit nun auch namentlich ausdrücken, ein offener Verein für alle Borsdorfer Ortsteile zu sein.

Der seit Frühjahr wehende frische Wind zeigt sich ebenfalls in der Abstimmung über einen neuen Vorstand. Andreas Damm erhielt einstimmig das Vertrauen der Mitglieder für die nächsten 3 Jahre als bisheriger und neuer Vorsitzender. Mit Kristina Mahler und Olaf Beyer rückten zwei sehr aktive und umsichtige Heimatfreunde in den Vorstand. Dieses Trio wird unterstützt durch Gisela Kobus und Christine Damm als Beauftragte für Finanzen bzw. Öffentlichkeitsarbeit. Lorenz Uhlmann wird sich

weiterhin als Museumsleiter um die Geschichte des Heimatmuseums kümmern. Schließlich bestätigten die Mitglieder auch den Entwurf für eine neue Vereinsatzung, die nach notarieller Beglaubigung demnächst auf der Website des Vereins zu lesen sein wird.

Christine Damm



v.l.n.r.: Olaf Beyer, Kristina Mahler,  
Andreas Damm

### Zweenfurth-Kalender 2020

Ab sofort kann der Zweenfurth-Kalender 2020 im Pfarramt und im Heimatmuseum während der Öffnungszeiten sowie im Anschluss an Gottesdienste in Zweenfurth und nach Veranstaltungen im Heimatmuseum gegen eine Spende erworben werden.

„Anlass für die Herausgabe sind die vom 27. bis 29. September 2019 gebühlich gefeierten Jubiläen: 300 Jahre Kirchturm, 175 Jahre Kirchenschiff und Abschluß der Sanierung des Kantorats sowie Einweihung der neuen, barrierefreien Räume für die Kirchgemeinde“ im Kantorat.

„Mit diesem Kalender wollen wir allen, denen Zweenfurth am Herzen liegt, einerseits die Schönheit unseres „Dorf im Grünen“ noch bewusster machen und andererseits manches Detail der über 750-jährigen Geschichte zur Kenntnis bringen.“

Gudrun Döring